

nymes Stück Za. 9—11 zwei weitere anonyme dadurch angefügt habe, daß er ihnen aus 9, 1 gebildete Ueberschriften gab. Ebenso nahe aber liegt die Annahme, daß er Za. 9—14 spaltete, veranlaßt dadurch, daß die Weisung von c. 12 mit נאם י' besonders einsetzt und sich durch ihren Inhalt vom Vorhergehenden merklich abhebt. Bei den Instanzen, welche für die Gleichartigkeit von Za. 9—11 und 12—14 sich uns ergaben und deren Gewicht bei einem Vergleich von Za. 9—14 mit Malachi noch steigt, dürfte man sich für das letztere zu entscheiden und anzunehmen haben, daß das מִשָּׁנָה von Za. 9, 1 einst die Ueberschrift des ganzen Buches 9—14 gewesen ist. So wäre schließlichs jener alte Redactor von der Schuld nicht frei zu sprechen, die Irrgänge der ein apologetisches Fündlein verwerthenden Kritik mit veranlaßt zu haben.

Einige Emendationen zu den Büchern Samuels.

Von Max Krenkel.

1 Sam. 4, 13 ist zu lesen : יד דרך מִצְפָּה „zur Seite des Weges nach Mizpa“¹⁾, in dessen Nähe die für die Israeliten so unglückliche Schlacht vorfiel, denn nach 7, 12 errichtet Samuel den Denkstein zwischen Mizpa und הרשן, an dem Orte, wo nach 4, 1 das israelitische Lager gestanden hatte.

16, 12. Statt des unerträglichen עַם-יִפֶּה wird zu lesen sein י' עָלָם, wie David 17, 56 genannt wird, oder נָעַם, was von Personen auch 2 Sam. 1, 23 und H. L. 1, 16 vor-

¹⁾ Erst durch den Herausgeber erfahre ich, daß auch Wellhausen z. St. dies als Aussprache des Ketib annimmt. Meine Auffassung der Stelle datirt aus dem Jahre 1864, wo dieselbe den Beifall J. Fürst's fand.

kommt. Im letzteren Falle wäre die Textverderbnis durch die ungewöhnliche *Scriptio defectiva* veranlaßt.

26, 8. Statt בחניתו ובארץ ist jedenfalls mit veränderter Wortabtheilung zu lesen : בחניתו בארץ „mit seinem Speer in die Erde“, zumal da V. 7 חניתו vorhergeht.

26, 23. In לאִישׁ steckt vermuthlich אִישׁ, die chaldaisirende Form für יִשׁ, die von den Abschreibern nicht verstanden wurde, aber noch 1 Chron. 2, 13 vorkommt. Somit dürfte vielleicht zu lesen sein : לְבֶן־אִישׁ. בֵּן konnte, namentlich, wenn es abgekürzt wurde (ב), wegen des vorangehenden כ (in ישיב) leicht ausfallen. Die emphatische Selbstbezeichnung Davids würde hier ganz am Platze sein.

Zu 2 Sam. 22, 6 bemerkt Thenius : „Aug. Gesenius (*opiniuncula de ש' ח' 2 Sam. 22, 6 etc.* 1747) wollte שְׂאוֹל ח' cohortes Sauli lesen“. Noch ohne von dieser *opiniuncula* etwas zu wissen, war ich auf die Vermuthung gekommen, daß die Worte der Ueberschrift des Liedes וּמִכַּף שְׂאוֹל von einem Leser herrühren, welcher in V. 6 חֲבִלֵי־שְׂאוֹל las, dies aber als „Stricke Sauls“ auffasste und hierbei an den 1 Sam. 19, 11 ff. berichteten Vorfall dachte, wo David wirklich von „Fallstricken Sauls umringt“ war.

ילך והלך.

Von Franz Prätorius.

Die meisten Grammatiker nehmen bekanntlich an, daß zur Stammbildung und Flexion des hebr. Verbums für gehen sich zwei Parallelwurzeln ילך והלך und ילך, ולך metaplastisch vereinigen. Müller nimmt § 96 an, daß הלך aus ולך durch Uebergang von w in h entstanden sei. Aber eine alte Wurzel ילך, ולך gehen findet sich sonst im Semitischen nicht. Daher haben andere Grammatiker versucht, diejenigen Formen, welche der angeblichen Wurzel ילך, ולך